

Workshop

Das neue Prostituiertenschutzgesetz – aus Betroffenen- und Behördensicht

Liebe Studierende,
hiermit laden wir Sie herzlich dazu ein, am o.g.
Workshop teilzunehmen. Studierende aller Fach-
richtungen sind willkommen, Rechtskenntnisse
sind nicht erforderlich.

■ **Freitag, 12. Januar 2018**

European Legal Studies Institute (ELSI)

Süsterstraße 28, Raum 44/E04

Ablaufplan

- 14:00 **Überblick über die Regulierung der
Prostitution in DE**
Regierungsrätin Caroline Mindach
- 14:45 **Die Umsetzung des ProstSchG auf
Länderebene aus Behördensicht**
Regierungsrätin Caroline Mindach
- 15:45 **Die Sicht des BesD auf das ProstSchG
sowie persönliche Erfahrungen von
Sexarbeitenden** · Johanna Weber
- 16:45 Abschließende Diskussion

Nach jedem Abschnitt wird es Zeit für Nach-
fragen sowie kleinere Pausen geben. Um 17:15
Uhr ist die Veranstaltung voraussichtlich zu Ende.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Das Prostituiertenschutzgesetz ist am 1. Juli 2017 in Kraft getreten und soll dem Schutz von in der Prostitution tätigen Personen dienen. Es ergänzt das seit Januar 2002 geltende Prostitutionsgesetz (ProstG), das Sexarbeit in Deutschland legalisierte. Doch kann Prostitution effektiv reguliert werden? Ist das ProstSchG bisher überhaupt hinreichend umgesetzt worden? Und wie nehmen Betroffene die Regulierung wahr?

Diesen und weiteren Fragen werden wir in unserem Workshop auf den Grund gehen.

Unsere Referentinnen

Frau Regierungsrätin Caroline Mindach hat an der Umsetzung des ProstSchG in Nordrhein-Westfalen mitgewirkt. Zudem promoviert sie an der Universität Osnabrück.

Frau Johanna Weber ist Vorstandsmitglied des Berufsverbands erotische und sexuelle Dienstleistungen e. V. (BesD) und selbst seit vielen Jahren in der Sexarbeit tätig. Sie wird über den Arbeitsalltag von in der Sexarbeit Tätigen berichten und uns einen Blick hinter die Kulissen gewähren.

Mit freundlichen Grüßen
Insa Männel & Thomas Matthies